

2832/AB
Bundesministerium vom 09.09.2020 zu 2794/J (XXVII. GP)
bmafj.gv.at
Arbeit, Familie und Jugend

Mag. (FH) Christine Aschbacher
Bundesministerin

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

christine.aschbacher@bmafj.gv.at
+43 1 711 00-0
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.439.026

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2794/J-NR/2020

Wien, am 09. September 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schnedlitz und weitere haben am 09.07.2020 unter der **Nr. 2794/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Beschaffung und öffentliche Auftragsvergabe im Bereich von Lebensmitteln** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 7

- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 das Beschaffungsvolumen in Ihrem Ressort für Lebensmittel? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - *Für Fleisch*
 - *Für Obst*
 - *Für Gemüse*
 - *Für Milchprodukte*
- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 der Anteil an beschafften Lebensmitteln aus biologischer Produktion? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - *Für Fleisch*
 - *Für Obst*
 - *Für Gemüse*
 - *Für Milchprodukte*
- *Wie hoch war 2019 bzw. 2020 der Anteil an beschafften Lebensmitteln die in Österreich erzeugt wurden? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)*
 - *Bei Fleisch*

- Bei Obst
- Bei Gemüse
- Bei Milchprodukten

Das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend wurde durch die Bundesministeriengesetz-Novelle 2020 (BGBI. I Nr. 8/2020) am 29. Jänner 2020 neu gegründet. Aus den abgefragten Kategorien werden vom Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend nur sehr eingeschränkt Produkte bestellt und zwar Obst im Wert von EUR 363,- sowie Milchprodukte im Wert von EUR 257,64.

Neben dem Umweltschutz wird im Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend auch der betrieblichen Gesundheitsförderung ein hoher Stellenwert beigemessen. So gibt es im Zeitraum Oktober bis März jedes Jahr eine „Apfel-Aktion“, im Zuge derer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich kostenlos Äpfel zur Verfügung gestellt werden.

Zu den Fragen 3 und 14

- Nach welchen Kriterien erfolgte die Beschaffung und durch wen?
 - Bei Fleisch
 - Bei Obst
 - Bei Gemüse
 - Bei Milchprodukten
- Welche Stelle in Ihrem Ressort ist für die Steuerung der Beschaffung zuständig?

Die Beschaffung erfolgt durch die entsprechend der Geschäftseinteilung zuständige Stelle.

Zu den Fragen 4 bis 6, 8 bis 13, 15 bis 17 und 19

- Welche konkreten Maßnahmen treffen Sie in Ihrem Ressort, um den Anteil an beschafften Lebensmitteln aus biologischer Produktion zu steigern?
- Sind weitere Maßnahmen geplant?
 - Wenn ja, welche?
 - Wenn nein, warum nicht?
- Wird bei der Beschaffung tierischer Lebensmittel auch das Tierwohl berücksichtigt?
 - Wenn ja, in welcher Form?
 - Wenn nein, warum nicht?
- Welche konkreten Maßnahmen treffen Sie in Ihrem Ressort, um den Anteil an beschafften Lebensmitteln die in Österreich erzeugt wurden, zu erhöhen?
- Sind weitere Maßnahmen geplant?
 - Wenn ja, welche?
 - Wenn nein, warum nicht?
- Wie hoch war 2019 bzw. 2020 die Summe an Lebensmitteln die weggeworfen wurden? (Bitte um Auflistung nach Menge und Wert)

- Bei Fleisch*
- Bei Obst*
- Bei Gemüse*
- Bei Milchprodukten*
- *Welche konkreten Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelverschwendungen, auch im Sinne einer Einsparungsmöglichkeit bei der Beschaffung, wurden in Ihrem Ressort getroffen?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - Wenn ja, welche?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden bei der Bedarfsberechnung für Lebensmittelausschreibungen die Ernährungsrichtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung beachtet?*
- *Welche Maßnahmen zur Verringerung von Transportwegen werden in Ihrem Ressort im Bereich der Beschaffung gesetzt?*
- *Sind weitere Maßnahmen geplant?*
 - Wenn ja, welche?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
- *Gibt es konkrete Maßnahmen oder Kriterien zur Berücksichtigung der Auswirkungen der Produktionsbedingungen der in Ihrem Ressort beschafften Lebensmittel?*
 - Wenn ja, welche?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird bei der Vergabe von Verträgen mit Gastronomiebetrieben in Ihrem Ministerium oder nachgelagerten Dienststellen ein Mindest-Bio-Anteil vorgeschrieben?*
 - Wenn ja, wie hoch ist der Anteil?*
 - Wenn nein, warum nicht?*
 - Wenn nein, haben Sie vor eine derartige Vorschrift in absehbarer Zeit einzuführen?*

Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Regionalität sind dem Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend bei der Beschaffung von Lebensmitteln ein großes Anliegen. Sowohl bei Veranstaltungen, als auch bei der Versorgung der Mitarbeiter wird nach Möglichkeit auf regionale Anbieter und Produkte zurückgegriffen. Nach Möglichkeit werden auch Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft und Fair-Trade-Produkte bezogen. Anlassbezogene Bestellungen für Sitzungen und Veranstaltungen erfolgen immer im Hinblick auf den erfahrungsmäßig zu erwartenden Bedarf.

Zu den Fragen 18 und 20

- *Hat Ihr Ministerium bzw. die nachgelagerten Dienststellen gastronomische Leistungen an externe Betriebe aus gegliedert?*
 - Wenn ja, welche Leistungen?*
 - Wenn ja, an welche Firmen?*

- *Wenn ja, wie hoch sind die jeweiligen Kosten dafür?*
- *Welche Qualitätsanforderungen stellen Ihr Ministerium oder die nachgelagerten Dienststellen bei der Vergabe von Aufträgen an Gastronomiebetrieben?*

Das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend bzw. die nachgeordneten Dienststellen haben keine gastronomischen Leistungen an externe Betriebe aus gegliedert.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

